

23. März 1890



I

Lieber Freund!

So hätte ich denn beinahe meine Weltumsegelung beendet - nur noch kurze Zeit um ich steuere nach Europa.

Ich habe Deinen freundl. Rath befolgt, in jedem Tag Aufzeichnungen gemacht, in Thabe ein kleines Licher Hefchen Blätter zusammengebrocht - nur bin ich seit einiger Zeit mit meiner Arbeit zu beschäftigt, und hoffe in mehreren Schwimmen ein Galant der Verzeichnisse nachholen zu können. Eine ganze Leere steht mir bevor, und werde die Zeit mit

3
Cesen in ihre ten armenen,
um meine 12 Meilen Promenade
wie ich es auf längeren See-
tenen täglich zu thun pflegt,
wieder aufnehmen, um
mich dann auf die Chaise
auszustrecken - meine
Nebst auf der "unendliche
See" zu riechen, in meine
Weltumsehung überdenken

Ich habe viel Stoff ge-
sammelt für meine künftigen
Tage, und dürfte ich für einige
Jahre nichts von Kanyone
vergessen, wie ich mich über
haupt nicht erinnern kann
mich je in meinem Leben geliebt
zu haben. Vor Jahren
war die Musik meine beste
Freundin, in Trübsal über

3
mein ³verfehltes Leben, und
gleich auch meine - -
Beschüßer - in briefliche
Stundenlang kein Klavier
zu, doch hast dem Hinsehen
meiner Feder fast noch es mir im
möglich eine Taste anzufragen
mein Gemüth wurde durch
die Töne alterirt, und jetzt
glaube ich beinahe das meine
Finger steif geworden, so
wie ich fühle meine Mutter,
sprache etwas erlernt zu haben,
und werde weislich das
Piano mit dem Schreibe
verkaufen! Was ich beginnen
werde wird sich zeigen - und
muss ich in Wien sein, im Fall
in mein Haus, was wohl recht
zu bald sein dürfte, da

der Sonne von der Thür wenn
 ich in Vier unterste; ich gedente
 mich nur kurze Zeit in Vier
 aufzuhalten um sonnenhafte
 aufzusuchen, um meiner
 Geist Ruhe zu gönnen, um
 mit Behaglichkeit die Augen
 zu halten über erlebtes
 in unerlebtes.

Nie viele Freuden hätte ich
 an dich zu richten über dies
 in jenes. Warum du mir
 kein Exemplar von der Bez.
 Zeiten's gewant kann ich nicht
 wohl empfehlen, nun ist es
 allerdings zu spät, da ich
 mich zur Heimkehr rüde. —
 für deine freundl. Briefe so
 wie für so warmes Zuküßel
 welches du für meine



Person nimmt viele Dank. —
 Ich hoffe Dich & Paula, so wie
 Holten & Bruno in besten Ge-
 sundheit wieder zu finden und
 werde ^{nicht} in mehr länger Zeit
 irgendwoher Aden wieder
 bekehren. —

Alle Bemerkung der
 König der Könige erlaube
 mich unser — Er geht sich
 in das innerste seiner spärling
 jungerköniglichen Königreich mit
 seinen 4 Verleer gerüh-
 thum aukt beherz lich sein
Opfer chen, in Trinkt sich mit
Brendy in Whisky z Fort

Doch hätte ich Ihnen gerne geschrieben,
da es mir nicht gelungen ist,
nähm ich mit Wehmut
Abschied von dem herrlichen
Land. Von Neerland
ist — — bis auf die Häuser,
die in der That die uninteressant
sind ein — reizendes Land,
nicht nur wie der Engländer,
sich auszudrücken pflegt eine
"Lovely Scenerie", sondern das
Feld der "Cereus" angenehm
in der Herden sehr zuträglich.
Ich habe nicht nur die hübschesten
Mädchen gesiehet, sondern
blühend gesunde Gesichtsfarbe
bei Kindern, wie Gemeine
nen bemerkt nur ganz das
Gezehrtheit bei den Amerika-
nerinnen ist, die schon mit 30

zür 372.72384

7



Lahren welk aufsehen ^{viele} grove
Personen haben.

Es ist mir kaum erschaude das ich
keine Zeit mehr habe nach der Insel
- Fiji - zu reysen. Fiji fällt mich
ganz besonders interessirt, doch fährt
nur jeden Monat einmal ein Schiff
dahin, um die Insel genau
zu besichtigen nicht er mangabern
2 Monate in Anspruch. Ich würde
von dem Baum gewiß bekommen
und da mir geschrieben wurde
das sich meine liebe Mutter
selbst nach Wiedersuchen und
da man nur - - eine Mutter -
hat, die diese Besondere ist,
eine solche Augenblicke ist, so
sehne auch ich mich

nach meiner Mutter, in Liebe dich
 allerdings mit - - - einem Kerker-
 bei keine Augen - - - er ist zu
 manum Mutter, die mir sehr jügend
 über mein so Banger Fernbleiben
 Ich will mich dem mit ihr
 aufpöner - - - hoffe dich mit geh
 dürfte so bald sie genommen in
 in meine Welt re zu kommen
 Ich bin also wohl thenerer Freund
 noch dir noch sehr möchte
 bald mit Kerker in der Feder
 stecken, in meine mündl. - - -
 hoff alles nachher. - - -
 Ich bin auch sehr
 so wie Löhne, in dir sende
 freundliche Grüsse
 die aufrichtig
 Marie

P